

RUNDFUNK
MEISSNER



RundFunk Meißner
Das! Regionalradio

Konzeption
(Kurzfassung)

Was ist ein Regionalradio?

Regionalradio ist ein regionales, basisdemokratisches und selbstverwaltetes Radio. Jeder Bürger und jede Bürgerin dieser Region hat im Rahmen der Programmgrundsätze die Möglichkeit, über das Regionalradio Öffentlichkeit zu erlangen.

**öffentliches,
demokratisches
Radio**

Dem öffentlich-rechtlichen und dem privat-kommerziellen Rundfunk stellen wir so ein freies, gemeinnütziges Regionalradio als Ergänzung zur Seite.

Ein Ziel des Radios ist, die Kommunikation der BürgerInnen der Region durch einen unkomplizierten Zugang zu diesem Medium zu fördern. Ein freies Radio soll zu Diskussion und Kommunikation anregen, um in einen öffentlichen Dialog zu treten. Das Regionalradio soll Menschen zu selbstbestimmter Medienarbeit anregen.

**selbstbestimmte
Medienarbeit**

Welche Rolle spielt das Regionalradio bei der eigenständigen Regionalentwicklung?

Eigenständige Regionalentwicklung entsteht durch einen professionell angeleiteten Prozeß, in dem die BürgerInnen sich die Stärken ihrer Region bewußt machen, um daraus auf kreative Weise konkrete Projekte zur Entwicklung der Region in Gang zu setzen. Ein wichtiger Grundsatz der eigenständigen Regionalentwicklung ist somit der Dialog aller interessierten Bürger und Bürgerinnen einer Region untereinander. Die Entwicklung einer Region liegt nicht mehr allein in der Hand der Politiker und Politikerinnen und der Verwaltungen, sondern soll mit allen beteiligungswilligen Initiativen, Vereinen, Verbänden und interessierten Bürgern und Bürgerinnen durchgeführt werden.

**eigenständige
Regionalent-
wicklung**

Das Regionalradio im Werra-Meißner-Kreis beinhaltet in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, Diskussionen über den Prozeß der Regionalentwicklung zu führen und Menschen, die in der Region ansonsten kein oder nur ein unzureichendes Sprachrohr besitzen, an diesem Diskussionsprozeß teilnehmen zu lassen.

**Entwicklungs-
prozesse**

Das Regionalradio stärkt regionale Identität, fördert Heimatverbundenheit und schafft neue Aneignungsräume für die Menschen vor Ort.

Wer hat das Regionalradio gegründet?

In Eschwege wurde im Herbst 1994 der Verein Regional-Netz gegründet, dessen Mitglieder zur eigenständigen Regionalentwicklung beitragen wollen. Als Teil des Vereins Regional-Netz hat sich nur wenig später als erste die Projektgruppe Regionalradio gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, hier ein freies, gemeinnütziges Radio aufzubauen und zu betreiben.

**Verein
Regional-Netz**

**Projektgruppe
Regionalradio**

In der Projektgruppe sind Menschen organisiert, die zu einer eigenständigen Regionalentwicklung in Nordosthessen ihren Beitrag leisten wollen. Sie kommen aus verschiedenen Bereichen, wie z.B. der Organisation des regionalen jährlichen Kulturfestivals Open Flair, der Jugendarbeit, dem Kreisjugendring, der Umweltbewegung u.ä.m.

Im Dezember 1995 wurde dann - auch um den mediengesetzlichen Auflagen zu genügen - der eigenständige Trägerverein RundFunk Meißner gegründet. Die Eintragung in des Vereinsregister bei dem Amtsgericht ist derzeit noch anhängig.

**neuer
Trägerverein**

Wer macht das Regionalradio?

Die Programme sollen von Menschen aus politischen, sozialen und kulturellen Bewegungen gemacht werden, die in erster Linie aus der Region und für die Region berichten.

**Radio von
Bürgern
der Region**

Charakteristisch für ein freies Radio ist, daß es offen ist für Gruppen, Initiativen, Vereine und Einzelpersonen, die Sendungen machen wollen und sich mit einem von allen akzeptierten Redaktionsstatut einverstanden erklären.

Radio für alle

Hier machen AmateurlInnen Radio, vielleicht weniger professionell, doch auf jeden Fall beherzt, denn sie benutzen das Medium, um auf ihre Probleme und ihre Interessen aufmerksam zu machen.

Kinder, Jugendliche, SchülerInnen und Auszubildende bekommen somit früh einen eigenen selbstbestimmten Zugang zur Öffentlichkeit.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge liegt bei den Bürgern und Bürgerinnen, die sie erstellen. Auch die Scheu vor den Medien soll von den Machern und Macherinnen überwunden werden. Die Kommunikation der BürgerInnen im Medium Radio gibt ein Stück soziale Nähe zurück.

Da der Werra-Meißner-Kreis an Thüringen grenzt und somit dieses Regionalradio über die Kreisgrenze hinaus in Mühlhauen, Heiligenstadt und anderen Dörfern und Städten des neuen Bundeslandes gehört und auch von diesen Bürgern und Bürgerinnen genutzt werden kann, besitzt dieses Regionalradio die Chance, für die deutsch-deutsche Verständigung einen Beitrag zu leisten.

**regional
übergreifend**

Wie sieht das Programm aus?

Regionales Programm heißt: Vor Ort sein, vor Ort produzieren, vor Ort senden.

**aus der Region
für die Region**

Für das Regionalradio bedeutet dies: RadiomacherInnen kommen aus der Region und berichten daher in erster Linie von und aus der Region.

Das erste Studio wird in Eschwege eingerichtet werden, später sollen dann weitere z.B. in Witzenhausen und Hessisch Lichtenau folgen. Damit können dann z.B. Berichte über aktuelle Themen in der Region sofort aufgenommen und gesendet werden. Im Rahmen der Unterstützung eigenständiger Regionalentwicklung könnte das Regionalradio folgende Funktionen übernehmen:

- Öffentlichkeit und Teilhabe bei Planungsverfahren in der Region herstellen,
- Informationen für Direktvermarkter und Endverbraucher vermitteln,
- innovative Unternehmungen vorstellen,
- Unterstützung von Marktveranstaltungen des örtlichen Einzelhandels durch Live-Berichte,
- Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsberufe in der Region vorstellen,
- Informationen über Bildungs- und Qualifizierungsangebote verbreiten und Berichte aus solchen Veranstaltungen senden,
- über das kulturelle Leben der Region berichten und somit für dessen Stärkung eintreten,

Dieses Regionalradio soll ein verbindendes Element sein, welches die Probleme des/der einzelnen - die meist Probleme vieler sind - zum Thema macht, seien es nun persönliche, kommunale, regionale, kulturelle oder politische Fragen.

Den Rahmen für das Regionalradio bilden die Grenzen der Straf- und Mediengesetzgebung sowie der internen Richtlinien in unserem Redaktionsstatut.

Das Regionalradio im Werra-Meißner-Kreis gibt sich einen Kulturauftrag. Das Regionalradio ist ein Kulturträger und soll die kulturelle Identität und den Ideenreichtum der Region transportieren und fördern.

Dieses Regionalradio wird auch Plattform für lokale Kulturereignisse sein, indem es KünstlerInnen Auftritts- und Verbreitungsmöglichkeiten bietet, die bei anderen Radiosendern aus Gründen der marktorientierten Pflicht zur Breitenwirksamkeit nicht vorhanden sind.

Wir verpflichten uns zu einem umfassenden Programm, das Information, Unterhaltung, Kunst und Literatur sowie BürgerInnenbeteiligung und Regionalität/Lokalität beinhaltet.

Das Regionalradio arbeitet nicht kommerziell. Das bedeutet, daß das Programm nicht durch Werbeblöcke unterbrochen wird.

**Das erste
Studio**

**Eckpfeiler der
eigenständigen
Regionalent-
wicklung**

Kulturauftrag

**umfassendes
Programm**

keine Werbung

Aus welchen Bausteinen setzt sich Regionalradio zusammen?

Regionalradio erfüllt in seiner Konzeption die Anforderungen der Meinungsvielfalt und Pluralität. Die Kollegialverwaltung des Radiobetriebes bzw. die Mitarbeit immer neuer ProgrammacherInnen und die damit einhergehende interne Diskussion sind Garantien für eine sich immer wieder erneuernde Meinungsvielfalt. Der Kern des Regionalradios sind die verschiedenen Redaktionen. Hier findet die Umsetzung der Beiträge der RadiomacherInnen statt.

Pluralität

Die Redaktionen bestehen aus Gruppen, Institutionen und Personen, die regelmäßig Programm machen wollen. Diese Redaktionen bilden in ihrer Vielfältigkeit das Fundament des Regionalradios.

Redaktionen

Diese Struktur soll durch ein offenes Plenum der Redaktionen und aller Beteiligten mit Zugang für die HörerInnen sichergestellt werden. Hier werden Entscheidungen und Beschlüsse auf demokratischer Grundlage getroffen.

offenes Radio

Ein offener Zugang zum Studio und die Möglichkeit einer telefonischen Beteiligung an vielen Sendungen sind wichtige Merkmale dieses Radios.

Einfache Technik im Produktionsbereich, die eine selbständige Radioarbeit in der Programmgestaltung durch Mitarbeit in der Redaktion oder durch Herstellung von eigenen Beiträgen ermöglicht, sind elementare Voraussetzungen. Produziert werden die Beiträge des Regionalradios im eigenen Studio in Selbstregie und Eigenproduktion.

einfache Technik

Ziel soll es sein, daß bei allen Schritten - von der Beitragsidee bis zur Sendungsausstrahlung - die BürgerInnen ihren Beitrag erarbeiten.

Regelmäßigkeit und Wiedererkennung sind für das Radio unabdingbare Notwendigkeiten, denn sie binden die HörerInnen näher an das Medium.

**Kontinuität,
Wiederer-
kennung**

Ziel ist es, wöchentliche oder monatliche Magazine und Sendereihen zu entwickeln.

Diese Strukturen basieren auf einem langfristigen Sendeschema, in dem die Programmaufteilung vorgegeben ist.

**langfristiges
Sendeschema**

Dadurch wird die tägliche Programmvielfalt gewahrt.

Regelmäßige Zusammenarbeit mit anderen freien Radios dient dem kreativen Austausch und der bundesweiten Vernetzung.

Wer unterstützt die Radioarbeit?

Den ProgrammacherInnen sollen MedienassistentInnen zur Seite stehen, die technische und organisatorische Hilfestellung leisten.

Bei regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen soll möglichst vielen BürgerInnen der Umgang mit dem Medium Radio vermittelt werden.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit verschiedensten Bildungseinrichtungen wie den Volkshochschulen, Schulen, Jugendbildungsträgern, Universitäten, Berufsförderungsinstitutionen u.a..

Aneignung des Radios

Kooperationen

Wer zahlt das alles?

Das Regionalradio im WMK ist nicht gewinnorientiert sondern gemeinnützig ausgerichtet. Im Rahmen des Sendebetriebs erfolgt keine Werbung und kein Sponsoring. Das legt das Hessische Privatrundfunkgesetz (HPRG) auch so fest.

In der Vorbereitungsphase des Regionalradios gab es eine Anschubfinanzierung aus Fördermitteln der Europäischen Union. Darüber hinaus wird eine öffentliche Unterstützung durch den Landkreis und die Kommunen erforderlich sein.

Anschubfinanzierung

Wesentlich ist die jährliche Festbetragsförderung des laufenden Sendebetriebs durch die Landesanstalt für privaten Rundfunk Hessen.

Darüber hinaus braucht das Regionalradio einen großen Kreis an Mitgliedern, die sich durch ihre regelmäßigen Beiträge an der Gesamtfinanzierung beteiligen. Außerdem muß um ein ausreichendes Spendenpolster geworben werden.

Mitgliedschaft

Eschwege, Januar 1996 - aktualisiert im April 1999

RundFunk Meißner

Das! Regionalradio